

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bühne frei für die Leseförderung - Klasse 1/2

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Inhaltsverzeichnis

Vorwort, Hinweise und methodische Impulse	4
Einführung der Lesefiguren	6

Freundschaftsgeschichten

Die Raspelrosi	8
Das Zuhause	10
Reimen und dichten	12
Der Rabe	14
Walli dichtet	16
Die Schokofotosafari	18
Raspelrosi in Not	20
Auf dem Zaun	22
Die Nachtschule	24
Der Geburtstag	26

Geschichten vom Essen und Trinken

Der feine Geruch	28
Käse am Oleloch	30
Salate mischen	32
Der Besuch	34
Der Raspelsaft	36
Schokokringel – Die Versuchung	38
Schokokringel – Die Rettung	40

Abenteuergeschichten

Der Ameisenmut	42
Lotter, der Taucher	44
Die Schaukel	46
Tür auf!	48
Der Hagel	50
Der Zirkel	52

Impulse zur Gestaltung mit Geräuschen	54
Checkliste	56

Vorwort, Hinweise und methodische Impulse

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Geschichten gemeinsam lesen, sich gegenseitig etwas vorlesen und dabei das Lesen üben, das motiviert und weckt Ideen.

Das Lesetheater ermöglicht es Ihren Schülerinnen und Schülern, über kurze Texte und überschaubare Rollen im täglichen Lesetraining jeweils angemessene Herausforderungen anzunehmen. Gleichzeitig entsteht durch das Vorlesen eine Rückmeldung zum Übungsfortschritt durch die Lesegruppe.

Doch was hat es mit dem „Lesetheater“ eigentlich auf sich? Als „Lesetheater“ werden Texte bzw. Geschichten bezeichnet, die mit verteilten Leserollen gestaltend vorgelesen werden. Leseflüssigkeit, deutliche Artikulation und die sprachliche Gestaltung sind dabei zentral. Mimik und Gestik sind dagegen untergeordnet. Abhängig vom jeweiligen „Stück“ gibt es unterschiedlich viele Rollen.

Als Unterrichtsmethode können die Lesetheaterstücke in diesem Heft zur Differenzierung in den Leseübungsphasen bei unterschiedlich starken Kindern und bei heterogenen Leistungen der Lesekinder einer Klasse eingesetzt werden. Mögliche Differenzierungsansätze können dabei sein:

- Jedes Kind einer Lesegruppe bereitet sich mithilfe der Übungswörter auf der rechten Seite auf das Lesen der Geschichte vor. (Die Wörter wurden nach phonetischen und artikulatorischen Kriterien ausgewählt.) Dann folgt das Üben der eigenen Leserolle. Ihre individuellen Stolperwörter schreiben die Kinder auf die dafür vorgesehenen Linien. Je nach Leistungsstand wird die Auswahl der Leserolle(n) entweder von Ihnen als Lehrkraft oder von den Kindern selbst getroffen.
- Zunächst leistungshomogene Lesetandems üben die Lesewörter und dann die Dialoge aus dem Lesetheater als Vorbereitung auf das ganze Lesetheaterstück.
Ein paar Vorschläge dazu: Seite 8: Lulu und Lotter, Seite 18: die Ameise und Walli, Seite 30: Ole und die Ameise, Seite 32: Ole und die Ameise, Seite 38: Ole und Lotter, Seite 46: Lulu und Lotter.
- Murrendes Mitlesen mit der Erzählstimme oder beim Lesen der Verse in den Lesetheatergeschichten ist eine zusätzliche Übungsmöglichkeit für leseschwache Kinder.
- Sehr guten Lesekindern kann diskret eine schwierige Rolle zugeteilt werden. Die Herausforderung kann dabei im Wortschatz und in der Gestaltung der Leserolle liegen.
Ein paar Vorschläge dazu: Seite 8: Raspelrosi, Seite 14: Ole, Seite 16: Erzählstimme, Seite 20: Erzählstimme, Seite 24: Walli, Seite 26: Ole, Seite 30: Ole, Seite 34: Ole, Seite 36: Raspelrosi, Seite 44: Walli, Seite 52: Lotter.

Reizvoll ist ein Transfer des Lesetheaters in neue visuelle und akustische Medien, zum Beispiel bei Videoaufnahmen mit dem Smartphone oder Tablet. Allerdings sollten zunächst die Leserollen geübt und sicher beherrscht werden.

Für die Begleitung der Leserollen mit Geräuschen haben die Kinder bestimmt gute Ideen. Anregungen dazu finden Sie auch auf den Seiten 54 und 55.

Ein Impuls für den unterrichtlichen Einstieg in eine Lesetheatergeschichte

Phase 1 Sie wählen eine Geschichte aus. Danach erhalten die Lesekinder die Doppelseite mit der Lesetheatergeschichte. Zunächst wird das Bild betrachtet: Inhaltliches Erfassen mit Vermutungen und Diskussionen zum Dargestellten folgen. Fragen können dabei sein: Sind Gefühle an den Figuren ablesbar? Können wir diese Gefühle über die Lesestimmen hören? Wo ist die Erkennungsmarke der Figur? (Die Erkennungsmarken sind die Kreise mit den Kürzeln der im Stück jeweils vorkommenden Figuren.)

Phase 2 Wie viele solcher Marken gibt es im Bild? Wo sind diese im Lesetheatertext? Die Kinder wählen jeweils eine Figur aus und malen den entsprechenden Kreis in ihrer Lieblingsfarbe an. (Hier ist es auch möglich, dass die Lehrkraft die Rollen zuweist.) Am Rand des Theaterstücks befinden sich ebenfalls Kreise mit den Kürzeln der Sprechrollen. Auch diese Kreise werden in der ausgewählten Farbe ausgemalt. Die verwendeten Farben sollten sich hinreichend voneinander unterscheiden. Auf diese Weise sehen die Kinder sofort, wann sie an der Reihe sind.

Phase 3 Die Kinder prüfen, ob sie alle Wörter in ihren markierten Zeilen lesen können. Beispiele werden vorgelesen. Jedes Kind kann dann die Wörter, die für es schwierig sind, auf der rechten Seite unten auf die Linien schreiben und üben.

Phase 4 Zwei Lesekinder lesen eine Dialogstelle vor.

Phase 5 Die Lesetheatergeschichte wird in Kleingruppen geübt und dann der Klasse vorgelesen. Dabei werden die Kriterien der Checkliste (Seite 56) besprochen.

Phase 6 Die Lesekinder wählen für ihre Gruppe weitere Geschichten aus und üben diese. Ideen zur Gestaltung mit Geräuschen werden umgesetzt.

Das vorhandene Material und die Impulse zum Lesetheater werden Sie sicher zu weiteren Übungsmöglichkeiten für die Lesekinder anregen.

Dazu wünsche ich Ihnen viel Spaß und Erfolg!

Pia Kucera

Einführung der Lesefiguren

Wir sind Willi und Walli.

Wir wohnen unter dem
alten Tisch im Garten.
Im Winter ziehen wir in die
Scheune beim Garten.

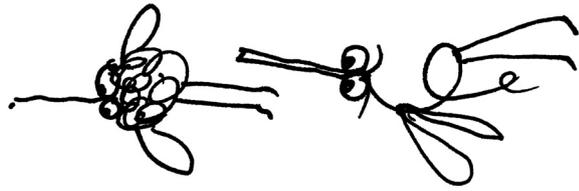


Dort ist es auf dem Sofa gemütlich und alle unsere Freunde
kommen im Winter mit dorthin. Im Lesetheater erkennst
du uns an diesen Zeichen: (Wi) (Wa)



Wir sind Ole und die Ameise.

Mit Willi und Walli wohnen wir im Garten. Wir sind Freunde.
Ich, Ole, wohne oft mit der Ameise zusammen in meinem
Oleloch. Das Oleloch ist nicht weit vom Gartentisch.
Du siehst es sofort. Dort liegen viele Körner und Samen.
Das ist unser Naschvorrat. Im Lesetheater erkennst
du uns an diesen Zeichen: (Ol) (Am)



Wir sind Lulu und Lotter.

Nicht weit vom Garten sind das Schulhaus und ein Baum.

Es ist ein alter Schulhofbaum. Er ist unser Zuhause.

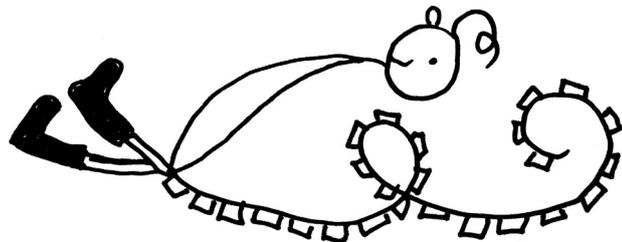
Vom Baum aus sehen wir in den Schulhof, ins Schulhaus

und in den Schulgarten. Oft fliegen wir in den Garten zu

Willi, Walli, Ole und der Ameise. Das ist nur

drei Sekunden weit weg. Im Lesetheater erkennst

du uns an diesen Zeichen: (Lu) (Lo)



Ich bin die Raspelrosi.

Lulu und Lotter kennen mich seit den Ferien.

Inzwischen bin ich aber auch oft im Garten bei den anderen.

Bisher wohne ich überall dort, wo es etwas zu raspeln gibt.

Ich habe im Lesetheater dieses Zeichen: (Ra)

Wir alle benötigen für unser Lesetheater eine Erzählstimme.

Das Zeichen für die Erzählstimme ist: (Ez)

Die Raspelrosi

- (Lu) Lotter, was ist dort unten auf dem Schulhof los?
- (Lo) Wo? Aha, dort! Wer hat dort geraspelt?
- (Lu) Dort sind geraspelte Bananenschalen und Apfelschalen.
- (Lo) Ein Schokoraspelhaufen ist an der Schulhaustür.
- (Ez) Lulu und Lotter sind im Baum auf dem Schulhof.
Der ist ihr Zuhause.
- (Lo) Wir sehen mal unten nach. Eins, zwei, drei – Abflug!
- (Ra) Hallo, ich bin Raspelrosi. In den Schulferien rasple ich hier gerne. Wer seid ihr?
- (Lu) Wir sind Lulu und Lotter, Zweibeininsekten.
Für wen sind die Raspelhaufen?
- (Ra) Nicht für mich. Ich rasple nur gerne. Ich mag keine Raspelhaufen naschen. Die sind nun für euch.
- (Lo) Ich bin dabei!
- (Lu) Ich bin auch dabei!
- (Ez) Raspelrosi raspelt viel.
Nur das Raspeln ist ihr Ziel.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bühne frei für die Leseförderung - Klasse 1/2

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

